



Basel, den 10. Mai 2023

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 4 / 2023
Donnerstag, 27. April 2023, 17.00 – 18:25 Uhr**

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder. Alle Teilnehmenden sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle Abstimmungen werden per Handerheben durchgeführt – wie gewohnt mit nur je einer Stimme pro Schulstandort.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 15. März 2023

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- Das Protokoll wird ohne Bemerkungen stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PS) – Bei den Psychomotorik-Fachpersonen bestehen mehrere Fragestellungen bzgl. ihrer Anstellungsbedingungen, der Altersentlastung, vermeintlich ungleicher Löhne in Basel und Riehen, fehlender Koordinationslektionen sowie Lektionenguthaben. Die betroffenen Personen warten schon länger auf Auskünfte dazu von Seiten der Behörde.

⇒ *Der Leitende Ausschuss der KSBS (LA) rät, diese Anliegen beim Berufsverband FSS vorzubringen.*

Sekundarschule (Sek 1) – Chat GPT und Künstliche Intelligenz (KI) sind Themen, welche die Lehrpersonen (LP) beschäftigen. Es besteht der Wunsch für eine Arbeitsgruppe, welche sich diesem Thema annimmt. Es betrifft alle Schulen. Weiss die KSBS, ob vom Erziehungsdepartement (ED) dazu etwas angedacht ist?

⇒ *MB – Verordnungsanpassungen laufen dazu auf der Stufe Mittelschulen und Berufsbildung (MB). Wie sich die Volksschulleitung (VSL) damit aktuell auseinandersetzt, ist dem LA unbekannt.*

⇒ *Der LA nimmt Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

PS – Die Durchführung des Checks P5 hat elektronisch bei 5 von 22 Schülerinnen und Schülern (SuS) nicht funktioniert. Bei einem Probecheck mit laufender Uhr und Zeitdruck hat sich gezeigt, dass sich die Aufgaben dem Niveau der SuS angleichen. Es wird gefragt, warum der P5 weiterhin obligatorisch sein muss?

⇒ *MB – Die KSBS-Unterlagen zur letzten Check-Umfrage werden den betroffenen Personen gerne zugestellt. Darin sollten die entsprechenden Antworten enthalten sein.*

Sek 1 – An der Gesamtkonferenz (GeKo) hatte Regierungsrat Dr. Conradin Cramer die Einführung sogenannter «Spezialangebote (SpA) plus» angekündigt. Sind diese auch für die Sek 1-Stufe geplant?

⇒ *Der LA nimmt Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

PS – Buchempfehlung «Generation Lebensunfähig» (Autor: Rüdiger Maas).

Tagesstrukturen (TS) – Bei einer Zusammenkunft aller TS-Leitungen mit allen Fachpersonen (FP) der Schulsozialarbeit (SSA) wurde eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema «Trans-Identitäten» an den Schulen sehr empfohlen.

PS – Anlässlich des islamischen Fastenmonats kommt es manchmal recht kurzfristig zu Abmeldungen wegen des Bayram-Festes. Einige Klassen sind deswegen vorübergehend sehr ausgedünnt. Wie ist die Handhabung bei diesbezüglichen Abmeldungen an anderen Schulen?

⇒ Wortmeldung aus dem Vorstand der KSBS: Das Recht auf den Feiertag ist verbindlich und muss eingehalten werden.

PS – Ein zusätzlicher Schulraum in einem temporären Schulbau (TSB) war ursprünglich für Ukraine-Flüchtlingskinder gedacht. Nun wird er umgenutzt von der Schule selbst.

⇒ *Der LA nimmt Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

PS – Eine Turnhalle wird saniert, obwohl die Schule stattdessen einen Neubau wünschen würde. Die es Turnhalle muss mit Sek-Standort geteilt werden. Auch sonst fehlt es an ausreichendem Schulraum (z.B. Aula, Gruppenräume). Die LP empfinden, dass sie keine Unterstützung trotz langjährigem Engagement erhalten und trotz gutem Austausch mit Schulleitung.

⇒ *Der LA nimmt Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Zentrum für Brückenangebote (ZBA) – Vorübergehend durfte die SuS des ZBA nicht mehr an der freiwilligen Aufnahmeprüfung zu den weiterführenden Schulen teilnehmen. Mittels eines politischen Vorstosses wurde das aber wieder ermöglicht. Dieses Jahr hat zum ersten Mal ein/e SuS diese Prüfung erfolgreich absolviert.

PS – Der Unterricht in «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ) fällt an unserer Schule infolge Krankheit oft aus. Der qualitative Fachkräftemangel ist zunehmend auch quantitativ spürbar.

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA): KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet:

Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand

- Pool-Lösung für Assistenzressourcen in Riehen / Bettingen
 - ⇒ *Wird an der Quartalsbesprechung (QB) in Riehen/Bettingen (R&B) am 15.6.2023 besprochen.*

Konsultationen Tagesstrukturen

Bearbeitung durch die KSBS in Zusammenarbeit mit Fachkonferenz TS.

- Eigenständige, prominenter und umfassendere Darstellung im Schulgesetz.
- Eigene und ständige Vertretung der TS im Schulrat (auch in R&B).
- Anpassung Ferienangebote: Teilnahme aller SuS zu gleichen Bedingungen (auch Privatschulen).

Konsultation Massnahmen zur integrativen Schule

Unser Nachfragen haben ergeben: Der Zeitplan kann vom ED voraussichtlich nicht wie ursprünglich geplant eingehalten werden; Die ED-Vorschläge liegen aktuell noch zur Beratung beim Gesamtregierungsrat.

- Die Konsultation findet (trotz kürzerem Zeitfenster) noch vor den Sommerferien statt. Aus Sicht des LA müssen wir das im Interesse der Sache möglich machen.
- Die Unterlagen kommen spätestens Ende Mai zum LA.
- Appell an die Konferenzvorstände, geeignete Zeitfenster zur Besprechung in den Kollegien bereit zu stellen.

Geplantes/Empfohlenes Vorgehen:

- Der LA erstellt Fragebogen zur individuellen Befragung. Das Ausfüllen erfolgt optimalerweise nach der thematischen Besprechung an den Standorten.
- Konferenzen besprechen die Unterlagen in den Standorten.
- Beschluss an der Vorstandssitzung 5/23 (20. Juni 2023)

- Der angekündigte Zusatztermin für eine KSBS-Vorstandssitzung vom 9. Mai 2023 entfällt.

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- Seriös erscheint mir das nicht, wenn wir nur so wenig Zeit dafür erhalten.
- Wird ein zusätzlicher Austauschtermin erwünscht (LA macht Vorschlag, z.B. online)?
-//- Stimmungsbild: Dies wird vom Vorstand der KSBS gewünscht.

Konsultation FMS und Berufsmaturität (BM) 2

- Umstellung auf Jahrespromotion an der FMS.
- Änderung der Bedingungen für einen prüfungsfreien Zutritt zu BM 2 (Senkung ist ein benötigter Schnitt)
- weitere Veränderungen (z.B. Verlängerung Prüfungsdauer mündlich, Erweiterung Fachmaturitätsarbeit um «Fachgespräch»).

Änderung Schullaufbahnverordnung betreffend Beförderungsvoraussetzungen WMS

Christoph Tschan (CT) berichtet als Kontaktperson des LA zur betroffenen Schule (WMS):

- Die vorgeschlagenen Anpassungen wurden bereits einstimmig vom Kollegium der Wirtschaftsmittelschule (WMS) gutgeheissen.
- Dieselbe Konsultation erfolgt zeitgleich mit der WMS im Nachbarkanton BS.
- Die Beförderung ins neue Semester erfolgt neu aufgrund der Noten in den Berufsmaturitätsfächern, den SOG+-Fächern und im Fach IKT.
- Anstatt wie bisher zwei dürfen in Zukunft nicht mehr als drei Noten unter einer 4,0 liegen, und davon nicht mehr als zwei Noten in den BM-Fächern.

Angebote Job Factory für Sek 1

SR berichtet:

- Ab SJ 2024/25 sollen wieder alle Klassen im Leistungsniveau A der zweiten Sek 1 mit diesen Schnupperangeboten bedient werden können. Die Job Factory passt das Konzept so an, dass das vereinbarte (erhöhte) Kostendach eingehalten werden kann. Bis Mitte Mai wird das neue Konzept erwartet.

AG Schnittstellen (KSBS)

Dafür gesucht werden noch:

- Zwei Vertretungen aus dem Kindergarten
- Eine Vertretung aus der Primarschule (1./2. Klasse)

Konzept und Start: nach Sommerferien

Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand

- Eine Ausschreibung im KSBS-express ist erwünscht.
- Wie ist der Zusammenhang mit dem aktuell parallel laufenden Projekt an der Schnittstelle zwischen Sek 1 und Sek 2?
⇒ *Dieser Auftrag wurde ohne Einbezug der KSBS durch die AKOM (Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Mittelschulen) erteilt und ist daher bisher nicht mit dieser AG koordiniert.*

AG Jahrespromotion

Der entsprechende Projektauftrag der VSL ist beim LA eingetroffen. Die Zielsetzungen sind:

- Bericht mit Antrag zu Semester- oder Jahreszeugnissen in der PS. Grundlage dafür ist die KSBS-Befragung von 2022.
- Es erfolgt eine Argumentation nach pädagogischen Gesichtspunkten.
- Die Promotionsverordnung soll nicht Frage gestellt werden.

Rahmenbedingungen:

- Zeitraum: Mai 2023-September 2023
- Entlastung: Sitzungsgeld (60.-/h).
- Mögliche Konsultation im 1. Quartal 2024.

Weiteres Vorgehen:

- ⇒ *Dafür gesucht werden vom LA noch je 1 LP aus Basel und R&B (5./6. Klasse) .*
- ⇒ *Die Ausschreibung erfolgt im nächsten KSBS-express.*

3. Konsultation Studentafel Sek 1

MB führt ins Thema ein und verteilt den Entwurf zur KSBS-Stellungnahme

Der LA stellt dem Vorstand die Ergebnisse aus der individuellen Befragung und weiteren Rückmeldungen dazu vor. Er hat aufgrund der Umfrageresultate eine Konsultationsantwort entworfen. Auf die Schreiben der einzelnen Fachkonferenzen, Schulhäuser und Fachschaften wird in der Konsultationsantwort verwiesen und sie werden der Antwort angehängt.

Konsultationsantwort pro Abschnitt überprüfen

Ergänzungen und Streichungen können eingebracht werden (Unterstützung Vorstand nötig).

*Die Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt (KSBS) hat die Unterlagen betreffend «Änderungen der Studentafel der Sekundarschule» studiert und daraus eine Befragung zu Handen **aller Lehr-, Fach- und Leitungspersonen der Sekundarstufe 1** erstellt. Mit Hilfe der Befragung sollte einerseits das vorhandene professionsspezifische Wissen zu den geplanten Veränderungen abgerufen und andererseits eine Einschätzung zur Wirksamkeit bzw. Machbarkeit der Veränderungen eingeholt werden. Der Rücklauf war mit 50% sehr gut und so sind die Ergebnisse der Befragung sehr repräsentativ. Es haben 330 Lehrpersonen, 41 Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, sechs Schulleitungsmitglieder sowie vier weitere Personen teilgenommen (insgesamt 381).*

⇒ Keine inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Allgemeine Bemerkungen

Die KSBS ist erstaunt und enttäuscht, dass solch grundlegende Veränderungen erneut gänzlich ohne Beteiligung von durch die KSBS mandatierte Lehr- und Fachpersonen erarbeitet wurden. Ganz offensichtlich interessiert sich weder die Volksschulleitung für die Nutzung des professionsspezifischen Wissens der Lehr- und Fachpersonen noch haben sich die Schulleitungen für eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Lehr- und Fachpersonen ausgesprochen. 88% aller Befragten halten diese Ausklammerung der direkt Betroffenen bei der Erarbeitung einschneidender Massnahmen für falsch oder eher falsch! Entsprechend finden es auch nur 27% richtig oder eher richtig, dass sich das Ziel der vorliegenden Anpassungen, nämlich «die neuen Anforderungen und Bedürfnisse an den Unterricht im 3. Zyklus» anzupassen, so erreichen lassen könnten.

⇒ Keine inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Durch den Wegfall von jeweils zwei Wochenlektionen in Halbklassen in Textilem Gestalten (TxG) sowie in Technischem Gestalten (TechG) werden insgesamt vier Wochenlektionen eingespart. Durch die Reduktion des Wahlbereichs im A-Zug von bisher drei Lektionen in Französisch auf neu zwei Lektionen in Französisch oder individueller Vertiefung (IV) in den Schuljahren 10 und 11 werden weiter jeweils 1 Wochenlektion pro Schuljahr eingespart. Der Wegfall des Abteilungsunterrichts in WAH spart zudem weitere zwei Wochenlektionen ein. Diese Einsparungen sind beträchtlich und werden durch die Einführung von einer Lektion Medien und Informatik (M&I) im 9. und 10. Schuljahr und die Einführung des Wahlbereichs im A-Zug in keiner Weise ausgeglichen. Es ist nirgends ausgewiesen, wie die Einsparungen zugunsten der Schülerinnen und Schüler neu eingesetzt werden.

⇒ Diese Einsparungen sind beträchtlich und erfolgen v.a. auf Kosten der schwächsten Schülerinnen und Schüler im A-Zug.

⇒ SR: Dies geht aus der Umfrage nicht eindeutig hervor.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Einführung «Medien und Informatik»

Die Einführung eines eigenständigen Faches «Medien und Informatik» wird befürwortet. Aus weiterführenden Fragestellungen wird jedoch auch ersichtlich, dass die bisherige Umsetzung der Lernplaninhalte mittels transversalen Unterrichts auch in Zukunft erhalten bleiben sollte. Es ist also wichtig zu definieren, welche Inhalte in einem eigenständigen Fach und welche weiterhin

breit und in möglichst vielen Fächern unterrichtet werden sollen. Die vorgeschlagene Dotierung von 1 Wochenlektion wird von einer knappen Mehrheit mit ja oder eher ja als bedarfsgerecht beurteilt. Ebenso die Tatsache, dass M&I benotet werden soll. Hingegen herrscht bei der Frage, ob M&I promotionsrelevant sein soll, Uneinigkeit. Das kann darauf zurückgeführt werden, dass eine Benotung ohne Promotionsrelevanz zurzeit in der Sekundarschule nicht existiert. Es gilt also genau zu prüfen, ob entweder eine Benotung mit Promotionsrelevanz in Betracht gezogen werden soll oder ob auf eine Benotung verzichtet werden kann. Ein Drittel aller Befragten würde sich zutrauen, das Fach «Medien und Informatik» zu unterrichten. Jede Zehnte und jeder Zehnte verfügt über eine Ausbildung, welche über Selbststudium und autodidaktische Fähigkeiten hinausgeht.

⇒ Keine inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Verschiebung Mathematik-Lektion

Die Verschiebung einer Mathematik-Lektion vom 11. ins 9. Schuljahr befindet eine leichte Mehrheit der Befragten für richtig oder eher richtig.

⇒ Keine inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Abschaffung Halbklassen-Unterricht Wirtschaft, Arbeit und Haushalt

Der Vorschlag, im 11. Schuljahr in WAH den Halbklassen-Unterricht abzuschaffen, wird von einer Mehrheit abgelehnt. Der Halbklassen-Unterricht ist ein wertvolles pädagogisches und didaktisches Mittel und die vorliegende Begründung (kein Kochen laut Lehrplan) rechtfertigt eine Abschaffung keineswegs. Zudem ist nicht ersichtlich, wie die dadurch zu erzielenden Einsparungen in anderer Art und Weise den Schülerinnen und Schülern zugutekommen könnten.

⇒ Das bedeutet, dass Abteilungsunterricht grundsätzlich wertvoll ist.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Zusammenlegung und Reduktion von Textilem Gestalten und Technischem Gestalten zu Technischem und Textilem Gestalten (TTG)

Kein Vorschlag wird so deutlich abgelehnt wie die Zusammenlegung und Reduktion von TxG und TechG zu TTG. 87% beurteilen dies als falsch oder eher falsch – eine ungewöhnlich deutliche Ablehnung. Die immer wiederkehrende Begründung, dass andere Kantone dies auch so machen würden, ist inhaltlich zu dünn. Die KSBS erachtet deshalb die vorgeschlagene Veränderung als nicht nützlich und nicht zielführend für die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Kanton Basel-Stadt. Im Gegenteil, das Interesse an Lehrstellen in diesem Bereich könnte weiter zurückgehen und insgesamt dazu führen, dass die Abschlussquote auf Sek II-Stufe nicht erhöht wird oder gar sinken könnte. Die Zusammenlegung hätte weiter zur Folge, dass sich die Bedingungen für einen Wechsel des Leistungszuges in der 1. Sek (9. SJ) verändern würden, da eine Zeugnisnote weniger erhoben würde. Dadurch verschiebt sich die Gewichtung weiter in Richtung kopflastige Fächer. Zuletzt ist auch hier nicht ersichtlich, wie die dadurch zu erzielenden massiven Einsparungen in anderer Art und Weise den Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen könnten.

⇒ Wie wird damit umgegangen, dass es immer mehr Bedürfnisse und Aufträge an die Schulen gibt bei einem gleichzeitig gedeckelten Lektionendach? Hat das ED einen Masterplan dafür oder reagiert man einfach jeweils einzeln von Fall zu Fall?

⇒ SR: Das Lektionendach ist im Kanton BS noch nicht völlig ausgereizt. Die Meinung der Sek1-LP dazu ist geteilt, ob die Stundendotation erhöht werden sollte oder nicht. Im Kanton BL finden mehr Lektionen als bei uns statt, im Kanton AG hingegen weniger (bezieht sich auf den A-Zug).

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

In ihren separaten Stellungnahmen lehnen die kantonalen Fachkonferenzen aller Stufen sowie Rückmeldungen einzelner Sek-Standorte die geplante Reduktion entschieden ab. In ihren Stellungnahmen werden die oben genannten Punkte bestärkt und inhaltlich begründet. Diese gilt es bei der Überarbeitung zu berücksichtigen und einfließen zu lassen (siehe Anhänge 3-18).

⇒ Haben dies vorwiegend TTG-Leute zurückgemeldet? Die Antwort der Mathematik-LP war eher zwiespältig.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Abschaffung Französisch-Obligatorium und Einführung «individuelle Vertiefung (IV)» im Leistungszug A

Eine grosse Mehrheit von 82% stimmt der Aussage mit ja oder eher ja zu, dass das Erlernen der Fremdsprache Französisch für eine deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler des A-Zugs eine ausserordentliche Hürde ist; sowohl die erworbenen Sprachkenntnisse als auch die Motivation, Französisch zu lernen, bewegen sich auf sehr tiefem Niveau. Die Wahlmöglichkeit zwischen Französisch und IV wird dementsprechend von 69% als richtig oder eher richtig beurteilt. Die Durchlässigkeit zwischen den Leistungszügen sieht mit 37% nur eine Minderheit gefährdet. Es ist allerdings nicht nachvollziehbar, warum Schülerinnen und Schüler die sich für Französisch entscheiden, weniger Stunden Fachunterricht erhalten sollen als Schülerinnen und Schüler in den beiden anderen Zügen.

- ⇒ Gibt es nicht auch Lehrstellen, welche Französischkenntnisse verlangen? Zum Beispiel wurde die Büroassistenten-Bewerbung einer Schülerin von mir deswegen abgelehnt.
- ⇒ Auf meinem Informationsblatt dazu steht nichts von Französischkenntnissen als Lehrstellenanforderung
- ⇒ Die Wirksamkeit des früheren «Welschlandjahrs» war ungleich besser als das heutige Schulfranzösisch.
- ⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Die Einführung von IV zur Förderung der individuellen Kompetenzen vor allem in den Fächern Deutsch und Mathematik halten 69% für richtig oder eher richtig. Obwohl IV nicht benotet werden soll, sprechen sich 71% mit ja oder eher ja dafür aus, dass Französisch hingegen weiterhin bewertet werden und promotionsrelevant (64% ja oder eher ja) sein sollte. Dadurch würde eine Ungleichbehandlung entstehen: Schülerinnen und Schüler, welche sich für IV entscheiden, haben eine Note weniger als solche, die sich für Französisch entscheiden. Die Bedingungen für den Wechsel in einen höheren Leistungszug würden sich also unterscheiden, je nachdem welches Fach gewählt wird. Eine solche Ungleichbehandlung würden 54% der Befragten als problematisch erachten. Nur 27% sähen dies als unproblematisch.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand,

Die Begrifflichkeit «Individuelle Vertiefung» muss überdacht werden. Die daraus resultierende Abkürzung «IV» ist durch Angebote der Invalidenversicherung bereits einschlägig besetzt. Eine solche Abkürzung würde ausschliesslich im Stundenplan von A-Zug Schülerinnen und Schülern erscheinen.

Schülerinnen und Schüler müssten sich voraussichtlich sehr früh, Mitte des ersten Sekundarschuljahres (9. SJ) entscheiden, ob sie Französisch oder IV wählen. Die Tragweite dieses Entscheides ist sehr gross, da sich wie oben erwähnt a) die Bedingungen für einen Leistungszugwechsel unterscheiden könnten und b) der Übertritt an weiterführende Schulen durch Abwahl von Französisch nicht oder nur noch mittels der Freiwilligen Aufnahmeprüfung möglich wäre. Die Möglichkeit für einen Übertritt an weiterführende Schulen, trotz Abwahl von Französisch, befürworten entsprechend 74% der Befragten mit richtig oder eher richtig.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Die Reduktion der Lektionenzahl im A-Zug im Vergleich zu bisher und neu auch zum E- und P-Zug um zwei Wochenlektionen halten nur 42% für richtig oder eher richtig. Es ist unklar, wie mit weniger Unterricht ein besserer oder gleich guter Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler des A-Zugs erreicht oder eine Verbesserung bei der Lehrstellensuche erzielt werden soll.

Insgesamt beurteilt eine knappe Mehrheit von 57%, dass die geplanten Veränderungen im A-Zug zielgerichtet und bedürfnisorientiert sind als richtig oder eher richtig.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Umbenennung Wahlfach in Freifach

Die Umbenennung von Wahlfächern in Freifächer wird von einer grossen Mehrheit befürwortet, auch wenn dadurch neben dem möglichen «Wahlbereich» für den A-Zug nochmals eine neue, zusätzliche Terminologie eingeführt wird.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Weiteres

Die vorgeschlagenen Veränderungen würden zu grösseren schulorganisatorischen Veränderungen führen. So ist unklar, wie der Unterricht und die Stundenpläne der Atelierschulen pädagogisch sinnvoll gestaltet werden könnten, wenn nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler die gleiche Stundentafel haben. Da neu der Abteilungsunterricht von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH) im 11. Schuljahr nicht mehr parallel zum Natur und Technik (NT)-Unterricht gelegt werden könnte, müsste der NT-Unterricht im 11. Schuljahr ausschliesslich am Nachmittag stattfinden. Dadurch würden die Stundenpläne der Schülerinnen und Schüler zusätzlich aufgeblasen werden.

⇒ Die aktuelle Raumproblematik könnte dadurch auch zusätzlich noch verschärft werden.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Grundsätzlich finden sich in den Anhängen zahlreiche Hinweise darauf, wie die vollständig- oder teilweise abgelehnten Vorschläge weiter bearbeitet werden können. Es gilt die Anhänge besonders zu beachten und zu studieren.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Fazit

*Zusammenfassend kann gesagt werden, dass für die Reduktionen in WAH, Technischem und Textilem Gestalten sowie in Französisch/IV keine plausiblen Gründe dargelegt wurden und die KSBS diesen Abbau im Bildungssystem ablehnt. Die Einführung des Faches Medien und Informatik, welche befürwortet wird, soll nicht als Einfallstor genutzt werden, um beliebig an der Stundentafel der Sek 1 herumzuschrauben. **Die KSBS verlangt eine sorgfältige Überarbeitung der Veränderungen in der Stundentafel der Sek 1 unter Einbezug des professionsspezifischen Wissens der Lehr- und Fachpersonen.***

⇒ Es ist seltsam, dass die A-Zug-SuS weniger Unterricht haben sollen als ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Leistungszügen.

⇒ Keine weiteren inhaltlichen Bemerkungen dazu aus dem KSBS-Vorstand.

Beschluss

--/ Der Vorstand der KSBS bewilligt die Konsultationsantwort unter Berücksichtigung des Votums betreffend der Lehrstellenanforderung Französisch mit 52:0 Stimmen (1 Enthaltung).

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- Ab wann ist die Vernehmlassungsantwort öffentlich verfügbar?
- *MB: Sie wird ab morgen auf der KSBS-Website aufgeschaltet sein. Danach folgt auch ein Verweis darauf mit dem nächsten KSBS-express.*

4. Rückblick auf die Gesamtkonferenz der KSBS (GeKo)

Der Vorstand nimmt den GeKo-Film von Marcel Scheible zur Kenntnis.

Fragen und Rückmeldungen aus dem KSBS-Vorstand

- Ich fand es eine tolle GeKo. Meine persönliche Rückmeldung an Conradin Cramer: «Die Integrative Schule stärken ist gut, aber die TS darf dabei nicht vergessen werden.» Da braucht es auch Anpassungen und eine Arbeitsgruppe, die dazu Verbesserungen ausarbeitet.
- Darf man auch Conradin Cramer an der GeKo direkte Anregungen überbringen?
- *SR: Wir überlegen uns, wie das möglich sein könnte. Der LA nimmt das Anliegen entgegen.*

- Die GeKo war recht kurzweilig, Die Showacts waren gut. Das Referat von Joachim Bauer war auch toll. Die Antrittsrede von Simon Rohner war weniger locker als sonst an den Vorstandssitzungen. Die Akustik war an den Seiten in der Halle leider ziemlich schlecht.
- Ich hätte mir eine Reaktion auf die erste Frage aus dem Plenum an Herrn Bauer gewünscht. Ein Einschreiten durch den LA wäre erwünscht gewesen, denn das Thema war bereits in der Zeitung zuvor besprochen worden.
- *MB: Wir schützen die Person auf der Bühne, aber auch das Recht aller GeKo-Teilnehmenden auf Wortmeldungen. Der LA hatte im Voraus mit dem betreffenden Kollegen bereits ein Vorgespräch geführt.*
- Ich sass hoch oben und sah, wie viele Teilnehmende an ihrem Handy beschäftigt waren, was mich gestört hat.
- Ich war froh, dass Joachim Bauer die in der Zeitung kolportierte Geschichte so gut klarstellen konnte.
- Kompliment an den Filmemacher (Applaus des Vorstands).
- Ich fand die Begrüssung der Anwesenden durch SR in dieser Form sehr angenehm.
- Der Vortrag und die Antworten von Joachim Bauer waren sehr gut. Die GeKo ist politisch ja manchmal umstritten, darum würde ich die Gäste besser alle namentlich begrüssen.

5. Rückblick und Ausblick Vorstandssitzung

Rückblick

-

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

Konsultationen: Integrative Schule, FMS-Jahrespromotion und BM2, MPV (Gymnasien); AG Schnittstellen

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier